

Jaroslav Tejral
Grundzüge
der Völker-
wanderungszeit
in Mähren

STUDIE
ARCHEOLOGICKÉHO
ÚSTAVU
ČESKOSLOVENSKÉ
AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

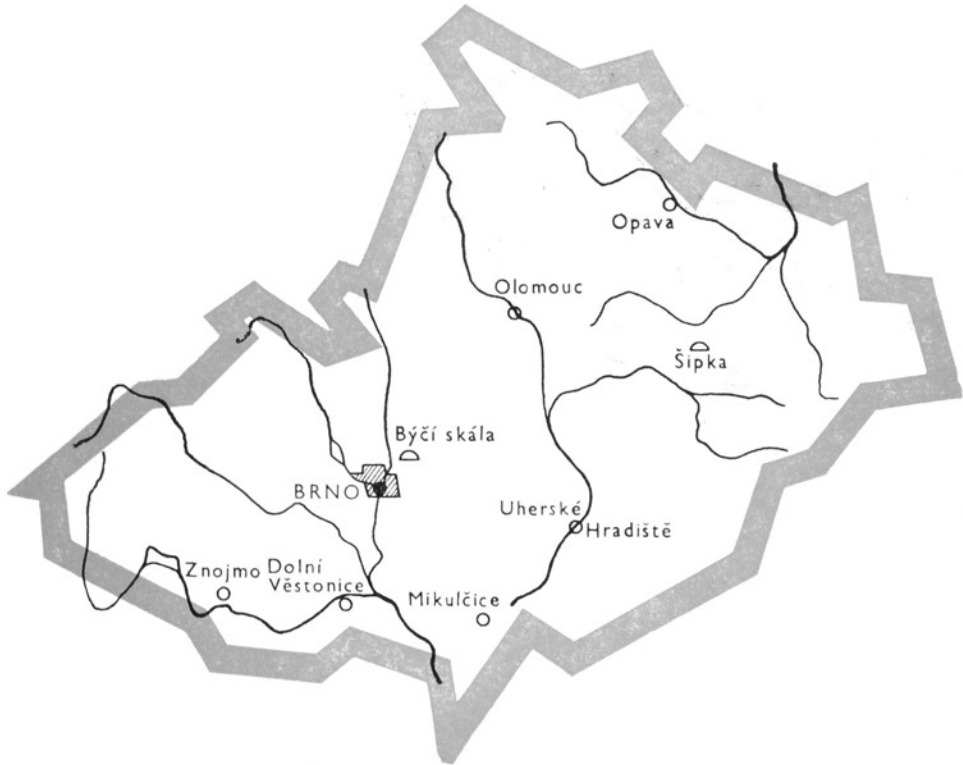
ROČNÍK IV 2

ACADEMIA PRAHA



**STUDIE ARCHEOLOGICKÉHO ÚSTAVU
ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD V BRNĚ**

Die Schriftenreihe des Archäologischen Institutes der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Brno bringt vier- bis sechsmal jährlich Studien und Abhandlungen, welche die Ergebnisse der Terrainforschung zusammenfassen und sich mit der theoretischen Bewertung der beachtenswerten und bedeutsamen Resultate der Forscherarbeit, vor allem des Archäologischen Institutes der ČSAV in Brno sowie eines breiteren Umkreises jener Forscher befassen, die sich den Fragen der slawischen Archäologie bis in das XII. Jahrhundert widmen. Jeder Band enthält eine zeichnerische und photographische Dokumentation, Karten, Pläne und eine fremdsprachige Zusammenfassung, sofern die Arbeit nicht vollständig in einer Weltsprache erscheint.



Wissenschaftlicher Redakteur: Akademiker Josef Poulík,
Direktor des Arch. Inst. der ČSAV,
mit dem Redaktionskollegium

Redaktionssekretär: PhDr. Jiří Meduna, CSc.

Anschrift der Redaktion: Archeologický ústav ČSAV, Brno, sady Osvobození 17-19
Abkürzung der Schriftenreihe: StAŮ Brno

Jaroslav Tejral
Grundzüge
der Völker-
wanderungszeit
in Mähren

STUDIE
ARCHEOLOGICKÉHO
ÚSTAVU
ČESKOSLOVENSKÉ
AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

ACADEMIA
PRAHA 1976

Ročník IV, sv. 2

Rukopis odevzdán 23. května 1975

VĚDECKÝ REDAKTOR

akademik Josef Poulík

RECENZOVAL

dr. Miroslav Štěpánek, CSc.

Einleitung

Die Erkenntnis der kulturell-historischen Verhältnisse in Mähren während der Völkerwanderungszeit entfaltet sich bis zu letzter Zeit mit einer gewissen Verspätung. Hand in Hand mit dieser Tatsache ging auch die ziemliche Ungeklärtheit und Widersprüchlichkeit in den Anschauungen bei der Lösung der Grundprobleme. Noch heute ruft der gleichzeitige Stand des Quellenmaterials so manche brennende Frage hervor. Gleich zu Beginn dieser historischen Epoche ist dies bereits der alleinige Charakter der Beziehung der spätkaiserzeitlichen Umwelt der Brandgräber zu den Körpergräbern der Völkerwanderungszeit und zur materiellen Kultur dieses Zeitabschnittes überhaupt. Vor uns taucht das schwierige Problem der Siedlungskontinuität auf, mit dem eng die so auffallende Erscheinung zusammenhängt, wie es die Veränderung des Bestattungsritus ist, die zu Beginn der Völkerwanderungszeit antritt. Wir fragen uns vor allem, ob das Phänomen der Körperbestattung das Ergebnis der gleichen Prozesse der gesellschaftlichen Differenzierung im Inneren des autochthonen Milieus ist, wie darüber in Böhmen erwogen wird, oder ob es die Äusserung eines fremden Eingriffes von aussen ist. Das gegenseitige Verhältnis der barbarischen heimischen Basis aus der jüngeren römischen Kaiserzeit und der Fundschicht aus der Völkerwanderungszeit ist bei einigen Autoren um einen weiteren Widerspruch bereichert, verbunden mit der langobardischen Frage. Unklar ist vor allem die Zeit der Ankunft des niederelbischen Stammes der Langobarden in den Donaauraum und nach Mähren, die manchmal tiefer in die Vergangenheit verschoben wird, in die Wende des 4. und in den Beginn des 5. Jahrhunderts (*Werner 1962, Mildenerger 1966*). Bedenken herrschen auch darin, ob der Lauf der ökonomisch-gesellschaftlichen, kulturellen und schliesslich auch der ethnischen Entwicklung in Mähren seit dem Ende der römischen Kaiserzeit ein ununterbrochener ist oder in mehrere Phasen mit einer unterschiedlichen Kulturfülle zerfällt, auf die die veränderten Siedlungs- und ethnischen Verhältnisse hinweisen.

Die Aufgaben, die aus dieser groben Andeutung der Probleme der mährischen Völkerwanderungszeit hervorgehen, sind nicht gering. Vor allem ist es notwendig zu erhellen, was mit dem Überleben der heimischen kulturellen und ethnischen Umwelt aus der späten römischen Kaiserzeit und mit ihrer Aufgabe bei der Herausbildung der weiteren Entwicklung verbunden ist. Es wird ebenfalls notwendig sein, die Unsicherheit um die Anfänge der Körpergräberfelder zu beseitigen, besonders dann ihre kulturelle Orientierung und die Richtungen der wei-

teren Entwicklung zu beachten. Gleichzeitig wird es unerlässlich sein, eine noch grössere Aufmerksamkeit der Erforschung und dem Studium der Siedlungen aus den einzelnen Phasen der Völkerwanderungszeit zu widmen, die die kulturellen, ethnischen sowie Siedlungsumschwünge oft noch empfindlicher als die Gräber und Gräberfelder widerspiegeln können.

Es muss nicht betont werden, dass die bisherigen Terrain- sowie theoretischen Forschungsergebnisse über die Völkerwanderungszeit in Mähren zur Zeit bei weitem nicht im Stande sind, alle Lücken in unserer Erkenntnis auszufüllen. Trotzdem gelangte man jedoch in der Nachkriegszeit, besonders dann in den letzten Jahren zu einigen Teilerfolgen und zu einem gewissen Fortschritt. Die vorgelegte Studie macht sich natürlich keinen Anspruch auf eine ausführliche Analyse — ihr werden neue, speziell gerichtete Arbeiten gewidmet, die am Archäologischen Institut der ČSAV in Brno vorbereitet werden. Sie setzt sich lediglich als Ziel, den Leser mit den Hauptaufgaben der Forschung über die Völkerwanderungszeit in Mähren bekannt zu machen, auf die Möglichkeiten neuer Lösungen hinzuweisen und zumindest in groben Zügen die grundlegenden und bestimmenden Tendenzen der kulturellen und historischen Entwicklung des Landes in diesem stürmischen Zeitabschnitt zu charakterisieren.

Einleitung	3
A. Die Probleme der Anfangsphase der Völkerwanderungszeit in Mähren	5
B. Die Körpergräber und Siedlungen des älteren Abschnittes der Völkerwanderungszeit. Die donauländische „vorlangobardische“ Fundgruppe	10
1. Skelettgräber und Friedhöfe	11
Besonderheiten des Bestattungsritus	11
Inventar der Frauengräber	12
Inventar der Männergräber	14
Fibeln	15
2. Die Keramik und das Problem mährischer Siedlungen aus dem 5. Jahrhundert	19
3. Abschlussphase der „vorlangobardischen“ Entwicklung in Mähren. Die Fortdauer der donauländisch orientierten Kulturerscheinungen	25
4. Die westlichen merowingischen Elemente im Inhalt der Spätphase der „vorlangobardischen Fundgruppe“ in Mähren	34
C. Die Reihengräberfelder der jüngeren Stufe der Völkerwanderungszeit in Mähren. Fundgruppe mit Beziehungen zum Elbgebiet	39
1. Bestattungsritus und seine Besonderheiten	40
2. Keramische Schöpfung auf Gräberfeldern der jüngeren Stufe der Völkerwanderungszeit	43
Handgemachte Keramik	43
Drehscheibenkeramik	49
3. Waffenausrüstung	52
Schwerter	52
Lanzenspitzen	53
Pfeilspitzen	58
Äxte	59
Buckel und andere Beschläge des Schildes	60
4. Inventar der Frauengräber	61
Fibeln	61
Beschläge und Bestandteile cingulumartiger Gehänge	64
Quadratische Blechbeschläge	66
Schlüssel	66
Goldener Brakteat	68
Perlen, Spinnwirtel	68
Kämme	69
5. Die übrigen Funde in Gräbern der jüngeren Stufe der Völkerwanderungszeit	72
Schnallen	72
Riemenenden	73

Silberne Beschläge aus Znojmo	75
Bandblechbeschläge mit Nieten längs des Umfanges	77
Geweisscheibe aus Velké Pavlovice	79
Pinzetten, Scheren, Messer usw.	81
Gräber der Handwerker	81
6. Die Frage der Kontinuität des Bestattens auf mährischen Gräberfeldern	83
D. Schlussfolgerungen	94
E. Liste der Fundorte	107
Literaturverzeichnis	111
Abkürzungen von Zeitschriften	119

Dr. Jaroslav Tejral, CSc.

Grundzüge
der Völkerwanderungszeit
in Mähren

STUDIE
ARCHEOLOGICKEHO
ÚSTAVU
ČESKOSLOVENSKÉ
AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

Ročník IV
svazek 2

Vydala Academia,
nakladatelství Československé akademie věd
Praha 1976

Návrh obálky Jiří Ledr
Redaktorka publikace Jana Axamitová, prom. hist.
Technická redaktorka Alena Taschnerová

Vydání 1. — 124 stran (37 obr.), 12 stran obr. přílohy, 2 skl. přílohy
Vytiskl tisk, provoz 54, Brno, Gottwaldova 21
11,89 AA—12,07 VA

Náklad 700 výtisků — 02/63 — 6423
21 — 073 — 76
Cena brož. výtisku Kčs 39,—
509 — 21—827

423640025/21

II

1. Bohuslav KLÍMA: Archeologický výzkum plošiny před jeskyní Pekárnou na Moravě — *Archäologische Erforschung des Plateau vor der Pekárna-Höhle in (Mähren)*
2. Jaroslav TEJRAL: Völkerwanderungszeitliches Gräberfeld bei Vyškov (Mähren)
3. Vít DOHNAL: Die Lausitzer Urnenfelderkultur in Ostmähren
4. Karel LUDIKOVSKÝ — Robert SNÁŠIL: Mladohradištní kostrové pohřebiště ve Velkých Hostěrádkách (o. Břeclav) — *Das jungwallburgzeitliche Skelettgräberfeld in Velké Hostěrádky (Bez. Břeclav)*
5. Jiří PAVELČÍK: Eneolitická sídliště Uherský Brod-Kyčkov a Havřice-cihelna — *Die äneolithischen Siedlungen in Uherský Brod-Kyčkov und Havřice-Ziegelwerk*
6. Zdeněk KLANICA: Práce klenotníků na slovanských hradištích — *Die Arbeit von Juwelieren auf den slawischen Burgwällen*

III

1. Magdalena BERANOVÁ: Zemědělská výroba v 11.—14. stol. na území Československa. Podle archeologických pramenů — *Die landwirtschaftliche Erzeugung im 11.—14. Jahrhundert auf dem Territorium der Tschechoslowakei (aufgrund archäologischer Quellen)*
2. Jaroslav TEJRAL: Die Probleme der späten römischen Kaiserzeit in Mähren
3. Zdeněk SMRŽ: Enkláva lužického osídlení v oblasti Boskovské brázdy — *Die Enklave der Lausitzer Besiedlung in dem Gebiet des Boskovicer Schrammes*
4. Emanuel OPRAVIL: Archeobotanické nálezy z městského jádra Uherského Brodu — *Archäobotanische Funde aus dem Stadtkern des Uherský Brod*

IV

1. Karel VALOCH: Die altsteinzeitliche Station in Brno-Bohunice
 2. Jaroslav TEJRAL: Grundzüge der Völkerwanderungszeit in Mähren
 3. Blanka VACLOVÁ: Slovanské ostruhy na území Československa — *Slawische Sporen auf dem Gebiet der Tschechoslowakei*
-

SCHRIFTSTÜCKE DES ARCHÄ DER ČSAV IN BRNO

Grabungsübersicht

1956 (80 S., 22 Taf.), Brno 1959	1965 (
1957 (212 S., 20 Taf.), Brno 1958*)	1966 (
1958 (110 S., 32 Taf.), Brno 1958*)	1967 (
1959 (186 S., 37 Taf.), Brno 1960	1968 (
1960 (115 S., 44 Taf.), Brno 1961	1969 (86 S., 42 Taf.), Brno
1961 (111 S., 40 Taf.), Brno 1962	1970 (148 S., 64 Taf.), Brno
1962 (77 S., 31 Taf.), Brno 1963	1971 (266 S., 118 Taf.), Brno
1963 (85 S., 36 Taf.), Brno 1964	
1964 (81 S., 50 Taf.), Brno 1965	*) <i>vergriffen</i>

Fontes Archaeologiae Moravicae

- I. Boris NOVOTNÝ, Hromadný nález ze 16. století v Brně — *Ein Fund aus dem 16. Jahrhundert in Brno.* — Brno 1959 (34 S., 19 Taf.) — *vergriffen*
- II. Jiří MEDUNA, Staré Hradisko. — *Katalog der Funde im Museum Boskovice.* — Brno 1961 (78 S., 50 Taf.)
- III. Milan STLOUKAL, Mikulčice. — *Anthropologisches Material aus der Gräberstätte.* — Brno 1962 (100 S., 36 Taf.)
- IV. Karel TIHELKA, Hort- und Einzelfunde der Úněticer Kultur und der Typus in Mähren. — Brno 1965 (100 S., 36 Taf.)
- V. Jiří MEDUNA, Staré Hradisko II. — *Katalog der Funde den Museen in Prag, Olomouc, Plumlov und Prostějov.* — Brno 1970 (166 S., 57 Taf.)
- VI. Anna MEDUNOVÁ-BENEŠOVÁ: Jevišovice — Starý Zámek. Schichten und Funde. — Brno 1972 (173 S., 110 Taf., 2 Abb.)
- VII. Anna MEDUNOVÁ-BENEŠOVÁ, Grešlové Mýto. Äneolithische Funde. — *Katalog der Funde.* — Brno 1973 (104 S., 36 Taf.)

Sammelbände

- I. Josef Poulík zum 50. Geburtstag. — Brno 1960 — *vergriffen*
- II. František Vildomec zum 85. Geburtstag. — Brno 1961 (131 S., 29 Taf.)
- III. Karel Tihelka zum 65. Geburtstag. — Brno 1964 (275 S., 52 Taf.)
- IV. Zum Gedenken an Lubor Niederle nach 20 Jahren (Zusammenfassung). — Brno 1965 (35 S.)
- V. Josef Poulík zum 60. Geburtstag. — Brno 1970 (152 S.)

Bibliographie

Josef SKUTIL, Bibliografie moravského pleistocénu (*Bibliographie des Pleistozän*) 1850—1950. — Brno 196x (316 S.)

Erhältlich an der Anschrift: Archeologický ústav ČSAV, Brno, sady 17—19